



Stans, Freitag, 14. Februar 2014, 17:50 Uhr

MEDIENMITTEILUNG

(Nr. 18/2014)

Stans NW: Schwerverkehrskontrolle

Bei zwei Schwerverkehrskontrollen wurden gestern und heute zwei Fahrzeuge angehalten und die Weiterfahrt verhindert.

Anlässlich einer Schwerverkehrskontrolle hielt die Kantonspolizei Nidwalden gestern Donnerstag, einen Lieferwagen mit Anhänger an. Die Weiterfahrt wurde infolge der grossen Gewichtsüberschreitung und der mangelhaften Ladungssicherung verhindert. Bei einer weiteren Schwerverkehrskontrolle wurde heute ein Sattelmotorfahrzeug angehalten. Bei der Kontrolle der Mehrfachbesatzung wurden massive Widerhandlungen gegen die Vorschriften der Lenk- und Ruhezeiten festgestellt.

Gestern Nachmittag passierte ein auf der Autobahn A2 Richtung Norden fahrender Lieferwagen mit Anhänger eine Patrouille der Kantonspolizei Nidwalden. Der Lieferwagen war mit einem Personenwagen beladen. Auf dem Anhänger wurde ein Lieferwagen mit stark beschädigtem Aufbau mitgeführt. Die Windböen erfassten den auf dem Anhänger geladenen Lieferwagen mehrfach, sodass der Anhänger immer wieder schlingerte. In der leichten Steigung Richtung Buochserhöhe fuhr die Fahrzeugkombination noch mit ca. 45 km/h. Die Kontrolle ergab, dass der Lieferwagen um mehr als 750 kg überladen war. Die aufgeladenen Fahrzeuge waren korrekt gesichert. Der stark beschädigte Aufbau des Lieferwagens war jedoch ungenügend und der darin befindliche Holzabfall war völlig ungesichert. Der Holzabfall hätte jederzeit durch die seitlichen Öffnungen auf die Fahrbahn fallen können.

Heute Morgen hielt eine andere Patrouille der Kantonspolizei Nidwalden ein Sattelmotorfahrzeug an. Bei der Kontrolle der Lenk- und Ruhezeit der Mehrfachbesatzung stellten die Polizisten fest, dass die Ruhezeit mehrfach unterschritten war. In einem Fall betrug die Ruhezeit gerade etwas mehr als 4h 30' anstelle von mindestens 9 h. Vor einer Woche lenkten die beiden Fahrzeugführer ihr Sattelmotorfahrzeug während mehr als 24h und legten dabei eine Strecke von 2'007 km zurück. Die Ruhezeit betrug ebenfalls nur etwas mehr 5h 45'.

Die ausländischen Beteiligten mussten Bussendepots von mehreren Hundert Franken hinterlegen.

Für das Übergewicht des Lieferwagens musste ein weiteres Fahrzeug organisiert und die Ladungssicherung vorschriftsgemäss erstellt werden.

Kantonspolizei Nidwalden
Ruedi von Matt, Verkehrspolizei